

Regen und Sommer in der Kirche

Benefizkonzert in Röthenbach/St. Wolfgang mit „Voices“ und „Black River Brass“



Beim 14. Röthenbacher Benefizkonzert traten der gemischte Chor „Voices“ aus Katzwang und die Musikerinnen und Musiker von „Black River Brass“, Musiker aus verschiedenen Posaunen-
chören, auch gemeinsam auf.
Foto: Ruthrof

VON JÖRG RUTHROF

RÖTHENBACH/ST. W. – Wie begeistert mit modernen Musikstücken Chor- und Instrumentalmusik sein kann, erlebten die Zuhörer in der vollbesetzten St.-Wolfgangskirche beim Benefizkonzert der evangelischen Kirchenstiftung. Gestaltet wurde das Konzert vom Chor „Voices“ aus Katzwang und der Gruppe „Black River Brass“, die aus Musikern verschiedener Posaunenchorre zwischen Worzeldorf, Leerstetten und Röthenbach/St. Wolfgang besteht. Beide Gruppen verzichteten zugunsten der Kirchenstiftung auf ihr Honorar.

Nach der Begrüßung durch Bernd Bergmann im Namen der Kirchenstiftung, der damit auch die Vorstellung der bisherigen Projekte und geförderten Aktionen der Stiftung verband,

übernahmen die Musikerinnen und Musiker von „Black River Brass“ die Eröffnung des Konzerts unter dem Motto „Movies and Moving“. Als anspruchsvollen Einstieg präsentierten sie drei Stücke aus dem Musical „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber.

Wieviel Spaß und Anregung zum Mitmachen das Singen bieten kann, zeigten danach auch die Sängerinnen und Sänger von „Voices“ in ihrem ersten von zwei Liedblöcken: Schon die unkonventionelle Einleitung ihres ersten Liedes mit dem Titel „Parkplatzregen“ mit der Imitation eines Regenschauers durch Geräusche und Bewegungen begeisterte auf Anhieb das Publikum.

Dem musikalischen „Regenguss“ folgte ein Lied aus „Manhattan Transfer“, und die Interpretation von „Twist and shout“ war eine gelungene

Reminiszenz an die Musikkultur der 1960er Jahre.

Nach so vielen Regenliedern brachte „Black River Brass“ den Sommer ins Konzertprogramm zurück mit dem Stück „Summertime“ aus der 1935 erstmals aufgeführten Oper „Porgy and Bess“ von George Gershwin. Zwei Filmmelodien mit viel Emotionalität folgten: „Can you feel the love tonight“ aus „König der Löwen“ und „Gabiellas Lied“ aus dem Film „Wie im Himmel“.

Gekränkte Männer

Dass Musik zudem nicht statisch von einem Platz aus, ohne Humor und ohne Bewegung, stattfinden muss, bewies „Voices“ dann im zweiten Liederblock. Zum Stück „Goodnight, sweetheart“ passend, schwenkten die Chormitglieder weiße Taschentücher, bei „Hit the road, Jack“ standen sich die Sängerinnen und Sänger demonstrativ gegenüber, und die Sänger verließen

zum Ausklang des Liedes übereinstimmend mit dem Liedtext „gekränkt“ die Bühne. Auch das große stimmliche Potenzial des Chores wurde erlebbar, denn bei „Breaking up is hard to do“ begeisterten die Soloabschnitte, und bei „Dieser Weg“, im Original von Xavier Naidoo, war es die mehrstimmige Interpretation des Liedes.

Den Auftakt zum letzten Liederblock von „Black River Brass“ bildete ein Duo mit Interpretationen zum musikalischen Thema des Gospels „Joshua“. Danach entführte das Blechensemble in voller Stärke die Zuhörer nach Südamerika mit einem Bossa Nova, und als einer der Konzerthöhepunkte begeisterte das Ensemble mit dem Titel zum Westernklassiker „Die glorreichen Sieben“. Eine Premiere hatten sich beide Musikgruppen dann für das Finale aufgehoben: Gemeinsam erklang „King of the road“.